

YES, WE CANCAN

200 JAHRE JACQUES OFFENBACH
EINE ENTDECKUNGSREISE FÜR ALLE

WWW.YESWECANCAN.KOELN

JACQUES
OFFENBACH
JAHR 2019
KÖLN & REGION

PRESSEMITTEILUNG

ZWISCHEN RUHM UND MISSACHTUNG – DAS BEWEGTE LEBEN DES JAKOB »JACQUES« OFFENBACH

Die Spurensuche beginnt am Offenbach-Platz, an dem früher die jüdische Synagoge stand und in der Vater Isaak Offenbach Kantor war. Hier kam bereits früh das musikalische Talent des jungen Jakob, so sein Geburtsname, zutage, der seinem Vater stets bei den Vorbereitungen des Gottesdienstes half. Mit sieben Jahren lernte er Geige und entdeckte mit neun Jahren seine Leidenschaft für das Cello. Noch als Kind erlebte er die Anfänge des Kölner Karnevals. Beim Kölner Theatermusiker und Karnevalskomponisten Bernhard Breuer erhielt er Unterricht.

Gemeinsam mit seinen Geschwistern und dem Vater zog er ab 1830 durch die Gaststätten und Kaffeehäuser Kölns. Sie spielten Tanzmusik, um das spärliche Einkommen der Großfamilie aufzubessern und bewiesen ihr Können unter anderem bei Jeandre im Gymnicher Hof, bei Klütsch in der Bäckerzunft an der Wollküche, bei Welcker in der Breitestraße oder in der Kaffeegesellschaft der Witwe Stittmann im Kuhberg an der Schnurgasse.

Mit 14 Jahren erlebte der „kölsche Jung“ einen großen Einschnitt, der ihm eine beispiellose Karriere ermöglichen sollte. Das Talent der Kinder erkennend, schickte der Vater die Söhne Jakob und Julius 1833 nach Paris, weil sie dort besseren Musikunterricht erhalten sollten.

Am dortigen berühmten Konservatorium waren ausländische Schüler eigentlich nicht zugelassen, Vater Isaak blieb hartnäckig und so wurde Jakob, der sich späterhin Jacques nannte, doch aufgenommen. Nach nur knapp einem Jahr ließ er das Konservatorium hinter sich und verdiente sich sein Geld als Cellist an der Opéra-Comique in Paris.

In den Folgejahren nahm er nebenbei Kompositionsunterricht und schon bald machte er sich als Komponist von Walzern und Salonromanzen einen Namen. Beliebt war er aber vor allem als Solocellist.

Seine Geburtsstadt Köln vergaß Jacques Offenbach nie. Regelmäßig kehrte er im Rahmen von Konzertreisen zurück. Außerdem verbrachte er hier mit seiner Ehefrau Hermine, der zuliebe er katholisch wurde, und der gemeinsamen Tochter Berthe die stürmischen politischen Zeiten rund um das Revolutionsjahr 1848.

1849 kehrte die Familie zurück nach Paris und Offenbach wurde zunächst Kapellmeister am Theatre-Français, bevor er im Juli 1855 sein eigenes Theater, das Théâtre des Bouffes-Parisiens, eröffnete, wo er diverse selbst komponierte Opern im Stil der opéra bouffe zur Uraufführung brachte. Aus diesen entwickelte sich die neue Gattung der Operette. Später wurden die Werke von Offenbach auch als Offenbachiaden bezeichnet. Das herausstechende Merkmal seiner Werke war vor allem die bis dato ungewohnte Leichtigkeit und Eingängigkeit der Musik gepaart mit satirischer Gesellschaftskritik.

EINE INITIATIVE DER KÖLNER OFFENBACH-GESELLSCHAFT E.V.

PRESSEKONTAKT

Public Cologne GmbH
Renate Schmidt
Gertrudenstraße 9, 50667 Köln
Tel: 0221-2720262
E-Mail: info@publiccologne.de

KOORDINATION DES

KÖLNER OFFENBACH-JAHRES

Claudia Hessel
Tel.: 0152-23331966
E-Mail: hessel@koelner-offenbach-
gesellschaft.org

DAS OFFENBACH-JAHR 2019 WIRD UNTERSTÜTZT VON



regionale kulturpolitik



Damit traf Jacques Offenbach den Nerv vieler Menschen seiner Zeit und sein Ruhm verbreitete sich über Ländergrenzen hinweg. Doch sein Erfolg hielt nur bis zum Deutsch-Französischen Krieg von 1870/1871.

Im Strudel der politischen und gesellschaftlichen Wirrungen wurde der deutsch-französische Weltbürger Jacques Offenbach überall fremd. In Frankreich wurde er als »Deutsch-Jude« angefeindet, in Deutschland galt er als Vaterlandsverräter.

Nach Aufhalten in Spanien, Italien und Österreich kehrte Jacques Offenbach 1871 nach Paris zurück, musste aber erkennen, dass sein Ruhm endgültig vergangenen Zeiten angehörte. In seinen letzten Lebensjahren widmete er sich der Arbeit an der Phantastischen Oper »Hoffmanns Erzählungen«. Doch deren Uraufführung im Februar 1881 erlebte Jacques Offenbach schon nicht mehr, denn sein von Gicht gezeichneter Körper kapitulierte am 5. Oktober 1880.

WEITERE INFORMATIONEN IM INTERNET

www.yeswecan.koeln

www.koelner-offenbach-gesellschaft.org

EINE INITIATIVE DER KÖLNER OFFENBACH-GESELLSCHAFT E.V.

PRESSEKONTAKT

Public Cologne GmbH
Renate Schmidt
Gertrudenstraße 9, 50667 Köln
Tel: 0221-2720262
E-Mail: info@publiccologne.de

KOORDINATION DES KÖLNER OFFENBACH-JAHRES

Claudia Hessel
Tel.: 0152-23331966
E-Mail: hessel@koelner-offenbach-gesellschaft.org

DAS OFFENBACH-JAHR 2019 WIRD UNTERSTÜTZT VON

